

Vorsicht beim Auslegen von Gottes Willen

leben@evangelio.ch

2014



www.evangelio.ch
www.loverevolution.tv
www.healingministry.ch
www.biblischeernaehrung.com

„Und ich will euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist in euch legen; ich will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben; ich will meinen Geist in euch geben...“ Hesekiel 36, 26-27

Thema:

Gefährliches Auslegen von
Gottes Willen



Wenn wir als Gläubige im Lauf der Zeit unseren christlichen „Rhythmus“ leben, können sich ganz langsam gefährliche Ansichten und somit Glaubensüberzeugungen einschleichen. Das ist eine bewährte Taktik des Teufels. Diese können dazu führen, dass wir Gottes Willen für unser Leben falsch auslegen und somit in Sackgassen stehen. Die Folge: Demotivation, Resignation und ein kräftezehrender Alltag.

Wir möchten Ihnen hier ein Beispiel aufzeigen.

Lege keine Vliesen aus

Ein amerikanischer Prediger und Pastor wurde von einer kleineren Gemeinde angefragt, ob er auch das Pastorenamt in dessen kleinen Gemeine übernehmen könne. Er fuhr hin und predigte dort an einem Sonntag um die Gemeinde besser kennen zu lernen. Nach dem Gottesdienst fragten ihn die Gemeindeältesten, ob er sich nun zur Wahl des Pastoren stellen würde und er willigte ein. Als er dann vom Gottesdienst nach Hause fuhr, legte er ein verhängnisvolles Vlies aus...!

Wie kam es dazu? In der Vergangenheit konnte er bei einigen Geschwistern beobachten, dass sie das ebenso machten...und dabei sehr glücklich aussahen. Also begann er auch damit. Doch eigentlich hätte er es besser wissen müssen, da er doch schon einige Zeit im Glauben standhaft war und eine schwere Krankheit besiegte. Jedoch dachte er, dass er sich dadurch viele „Unannehmlichkeiten“ – wie beten, sich zurück ziehen und auf Gott harren ersparen könne, so legt er einfach ein „schnelles“ Vlies aus.

Wenn man ein Vlies auslegt, dann betet man so:

„Herr, wenn Du möchtest, dass ich das tue, dann tue Du das oder jenes!“ Oder: „Gott, wenn Du willst, dass ich das tue, dann lass dies oder das geschehen.“ Oder: „Herr, wenn Du willst, dass ich das tue, schliesse diese Tür und öffne jene.“

Vorsicht: Es kann sein, dass auch der Teufel einige dieser Türen öffnet oder schliesst, denn wir befinden uns ja in seinem Einflussbereich. Die Bibel bezeichnet ihn als den Gott dieser Welt (2. Korinther 4, 4). Das wäre etwa so, als würden Sie beten; „Herr, wenn es Dein Wille ist, dass ich nächste Woche meine Gemeinde wechseln soll, dann lass geschehen, dass mich die Leute vom Verein Evangelio anrufen.“ Es kann sein, dass wir Sie/Dich anrufen, denn



wir sind Geschwister. Und viele von Euch kennen wir ja persönlich. Satan kann durchaus in den natürlichen Bereich eingreifen. Gott hat aber eine bessere Weise, wie Er seine Kinder leitet, als eine solche Glückstreffer-Methode. Das Neue Testament sagt nicht: „Alle, die sich von Vliesen leiten lassen, sind Gottes Kinder.“

„Ja,“ könnte jetzt jemand behaupten, „aber im Alten Testament hat Gideon doch auch ein Vlies ausgelegt!“ Warum sollten wir zum alten Bund zurückgehen? Wir haben etwas Besseres. *Der alte Bund wurde mit Menschen geschlossen, die geistlich tot waren. Wir aber sind nicht mehr geistlich tot, sondern lebendig. Der Geist Gottes lebt in uns.* Vergiss nicht, dass Gideon weder ein Prophet, noch ein Priester, noch ein König war. Im Alten Testament waren nur die drei mit dem Heiligen Geist gesalbt. Der Geist Gottes ruhte sonst auf niemanden. Aus diesem Grunde musste sich jeder männliche Nachkommen einmal im Jahr im Tempel von Jerusalem dem Herrn darstellen. Die „Shekinah“-Herrlichkeit, die Gegenwart Gottes, war nur im Allerheiligsten. Aber als Jesus auf Golgatha starb, wurde der Vorhang, der das Allerheiligste verschloss, von oben nach unten zerrissen – und Gott trat hinaus. *Seit dieser Zeit wohnte Er nie wieder in Häusern, die von Händen gemacht worden sind, sondern Er lebt jetzt in uns! Es ist für neutestamentliche, geisterfüllte Christen gefährlich, ein Vlies auszulegen.* Gottes Wort sagt es uns. Zurück zu unserer Geschichte.

Als der Prediger nach Hause fuhr, legte er ein gefährliches Vlies aus und dachte: „Herr, ich werde die Sache einfach Dir übergeben.“ Er wusste dabei nicht, dass er die Sache gar nicht dem Herrn übergab. Er sagte sich: „Wenn sie mich einstimmig wählen, werde ich daran erkennen, dass es Dein Wille ist, Herr. Und dann werde ich Deinem Willen folgen und dort als Pastor dienen.“

Er wurde einstimmig gewählt, doch wie sich später herausstellte, haben alle Gottes Willen verfehlt. Alle wurden vom Vlies betrogen. Niemand war im Willen Gottes und Gott unternahm erst mal gar nichts.

Der Prediger begann also dort zu predigen. Vieles war dort bequemer und einfacher als in der anderen Gemeinde. Er bekam mehr Geld, wohnte jeweils in einem komfortablen Haus und er erhielt sogar ein schönes Auto für die hin- und her Reisen. In der Vorbereitungszeit auf den Gottesdienst betete er und studierte und bekam eine Predigt. Aber in dem Augenblick, wenn er jeweils den Gemeindesaal betrat, war es für ihn so, als ob immer ein Eimer voll kalten Wassers über ihn ausgeschüttet wurde. Er hatte alle Fähigkeiten zu predigen verloren.



Nach 14 Monaten „Durchhaltewillen“ war sein Fazit so, dass er eigentlich keine einzige ordentliche Predigt zustande brachte. Warum? **Ihm fehlte die Salbung!**

Seine Frau bemerkte schon einige Zeit vorher, dass etwas nicht stimmte. Eines Tages sprach sie ihn an. „Liebling, in der Zwischenzeit kannst Du recht gut REDEN halten, aber du predigst nicht mehr!“, meinte Sie vorsichtig. Und es war wirklich so. Er hielt keine von Gott erfüllte Predigten, sondern er hielt einfach gute REDEN über biblische Worte.

Als dann die im Voraus festgelegte Zeit des pastoralen Amtes vorüber war, ging er von dieser Gemeinde weg. Er wartete nicht auf ein neues Zeichen, ob er bleiben oder gehen sollte. Er ging!

Als der Prediger später in anderen Gemeinden diente, wollte er aber immer wieder in diese Gemeinde zurück, um wenigstens einen „richtigen“ Gottesdienst zu halten, denn er wollte den Leuten zeigen, dass er wirklich predigen konnte. Sie hatten ihn ja in den 14 Monaten eigentlich nie richtig predigen hören. Also ging er eines Tages zurück und hielt ein Seminar. Den Leuten stand der Mund offen. „Wir wussten gar nicht, dass du so gut predigst.“ Er erwiderte: „Oh doch, ich habe so gepredigt, bevor ich euer Pastor wurde. Und ich predigte so, nachdem ich von euch weggegangen bin.“ „Aber hier hast Du nie so gepredigt!“ „Nein, wir waren alle nicht im Willen Gottes. Als ich hier war, war ich nicht im Willen Gottes, und als ihr mich gewählt habt, wart ihr nicht im Willen Gottes.“

Was lernen wir aus dieser Geschichte? **Lege keine Vliese aus.** Wenn wir Vliese auslegen, werden wir aus möglichen Schwierigkeiten länger nicht heraus kommen.

Es gibt nur einen Weg, um den Willen Gottes zu erkennen. Sich zurück ziehen und beten. Gerade in unserer heutigen Zeit des hektischen Lebensstils, unverzichtbar. Sprechen Sie so lange mit Gott, bis Sie innerlich genau wissen, was zu tun ist. Hören Sie auf die innere Gewissheit, die innere Stimme, das innere Zeugnis. Das ist die Führung Gottes.

(hierzu haben wir eine weitere Bibelstudie: „Folge dem inneren Zeugnis“)



Gottes Liebe und Barmherzigkeit sei allezeit mit Dir/Ihnen!

In Jesu Liebe verbunden
Verein Evangelio- und Healingministry

Für Fragen oder weitere Informationen erreichen Sie uns online unter:

www.evangelio.ch | www.healingministry.ch
www.loverevolution.tv | www.biblischeernaehrung.com

Wir danken Ihnen für Ihre wertvolle Unterstützung:

<http://www.loverevolution.tv/unterstuetzung.html>

Besuchen Sie uns auf Facebook:



facebook.com/healingministry